# Pressekonferenz zur

# Risikoanalyse der HSH Nordbank

Hamburg, 21. September 2009

I. Grundsätzliche Probleme von Banken in der Krise

II. Ungewissheiten bzgl. der Höhe der tatsächlichen Verbindlichkeiten

III. Ungewissheiten in der Bewertung von Vermögenspositionen

IV. Ungewissheiten bzgl. möglicher Forderungsausfälle

# I. Grundsätzliche Probleme von Banken in der Krise

| KONZERNBILANZ NACH IFRS | 30.06.2009 [1] | | 31.12.2008 | |
|---|---|---|---|---|
| | Mio. Euro | % | Mio. Euro | % |
| Aktiva | | | | |
| Kurzfristig gebundenes Vermögen | 44.568 | *23* | 53.483 | *26* |
| Langfristig gebundenes Vermögen | 153.000 | *77* | 154.918 | *74* |
| **Summe Aktiva** | **197.568** | ***100*** | **208.401** [2] | ***100*** |
| | | | | |
| Passiva | | | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 75.306 | *38* | 100.714 | *48* |
| Mittel- und langfristiges Fremdkapital | 117.760 | *60* | 105.542 | *51* |
| Summe Fremdkapital | **193.065** | ***98*** | **206.256** | ***99*** |
| | | | | |
| Eigenkapital | 4.503 | *2* | 2.145 | *1* |
| **Summe Passiva** | **197.568** | ***100*** | **208.401** | ***100*** |

1) Die Aufteilung in kurz- und mittel- bzw. langfristige Positionen wurde zum 30.06.2009 anhand des Halbjahresberichts geschätzt und kann Ungenauigkeiten beinhalten. 6,8 Mrd. Euro wurden von kurz- in langfristiges Vermögen umgegliedert. 17 Mrd. Euro Tilgung kurzfristigen Fremdkapitals wurden durch die Neuaufnahme von 17 Mrd. Euro langfristigen Fremdkapitals (SoFFin-Mittel) unterstellt.

2) Nach Angaben der HSH Nordbank sind zum 31.12.2008 risikogewichtete Aktiva in Höhe von 111 Mrd. Euro in den Aktivposten enthalten.

## Offene Fragen (1)

- Wie kann eine Reduzierung der Bilanzsumme erfolgen, wenn Teile des Vermögens nicht oder nicht zeitnah liquidiert werden können? Wie können damit korrespondierende Verbindlichkeiten zurückgezahlt werden?

- 6,8 Mrd. Euro wurden im 1. Halbjahr 2009 in langfristige Forderungen umgegliedert. Sind diese nicht mehr handelbar (kein aktiver Markt)?

## Offene Fragen (2)

- Im 1. Halbjahr 2009 wurden bereits 17 Mrd. Euro durch den SoFFin garantierte Schuldverschreibungen begeben (ursprünglich waren insgesamt max. 15 Mrd. Euro vorgesehen). Ist mit einer weiteren Inanspruchnahme des Garantierahmens zu rechnen?

- Zum 31.12.2008 bestanden 22,8 Mrd. Euro verbindliche Kreditzusagen, die ebenfalls refinanziert werden müssen. In der Bilanz zum 30.06.2009 ist eine daraus resultierende Ausweitung des Forderungsbestands nicht zu erkennen. Müssen diese Kredite erst noch gewährt werden? Wenn ja, ist die Refinanzierung auch ohne SoFFin-Mittel gesichert?

## II. Ungewissheiten bzgl. der Höhe der tatsächlichen Verbindlichkeiten

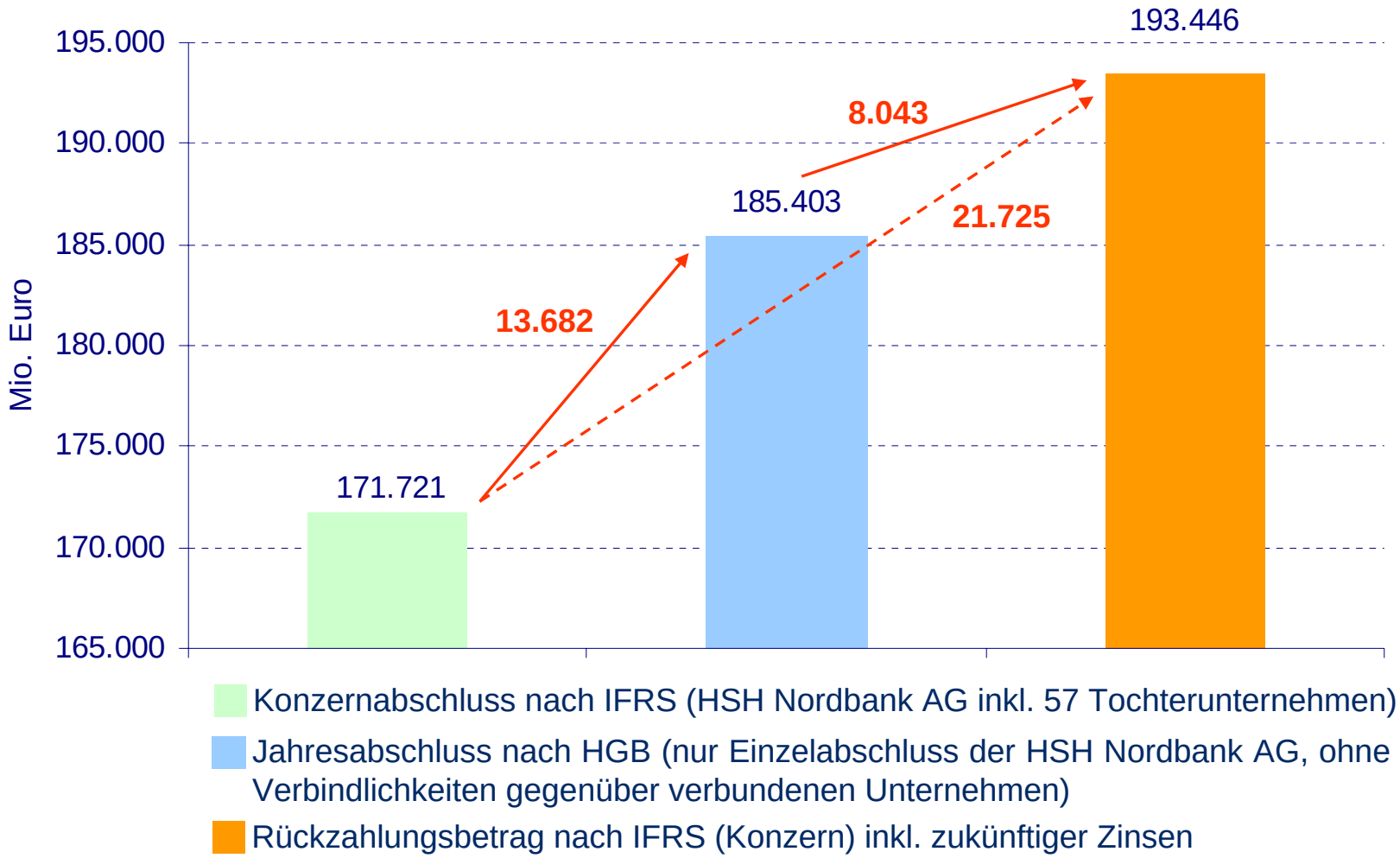
| **VERBINDLICHKEITEN** (Mio. Euro) | HSH Nordbank AG Jahresabschluss HGB [1] 31.12.2008 | HSH Nordbank Konzernabschluss IFRS [2] 31.12.2008 |
|---|---|---|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 70.615 | 61.391 |
| - davon gegenüber verbundenen Unternehmen [3] | (4.360) | - |
| | 66.255 | 61.391 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 57.587 | 52.397 |
| - davon gegenüber verbundenen Unternehmen [3] | (5.159) | (165) |
| | 52.428 | 52.232 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 66.720 | 58.200 |
| - davon gegenüber verbundenen Unternehmen [3] | - | (102) |
| | 66.720 | 58.098 |
| **Summe Verbindlichkeiten** | **185.403** | **171.721** |

1) Im Jahresabschluss (Einzelabschluss) nach HGB werden lediglich die Verbindlichkeiten der HSH Nordbank AG ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt zum Rückzahlungsbetrag, d. h. ohne auf die Verbindlichkeiten zukünftig zu leistende Zinszahlungen. (Quelle: Finanzbericht 2008 der HSH Nordbank AG, S. 50)

2) Im Konzernabschluss nach IFRS werden die Verbindlichkeiten der HSH Nordbank AG inklusive der Verbindlichkeiten von 57 wesentlichen (z.B HSH Luxemburg), in den Konzernab-schluss einbezogenen Tochterunternehmen ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt zu Bewertungen (*amortised cost* bzw. *Fair Value*), die nach verschiedenen IAS 39-Kategorien ermittelt werden und nicht dem höheren Rückzahlungsbetrag entsprechen.

3) Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden eliminiert, um eine Vergleichbarkeit zwischen Jahres- und Konzernabschluss herzustellen. (Quelle: Finanzbericht 2008 der HSH Nordbank AG, S. 64)

# Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie Verbriefte Verbindlichkeiten zum 31.12.2008



## Offene Frage

- Die Verbindlichkeiten in einem Konzernabschluss nach HGB würden die im Konzernabschluss nach IFRS ausgewiesenen Buchwerte der Verbindlichkeiten um einen Betrag zwischen 13,7 Mrd. und 21,7 Mrd. Euro übersteigen. Wie hoch ist der genaue Rückzahlungsbetrag gemäß eines HGB-Konzernabschlusses? In welcher Höhe stehen Vermögenswerte diesen Verbindlichkeiten gegenüber?

# III. Ungewissheiten in der Bewertung von Vermögenspositionen

## Fair Value (beizulegender Zeitwert)

IAS 32.11.:

„Der beizulegende Zeitwert ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.“

- In der Praxis existieren fast ausschließlich unvollkommene Märkte, so dass bei der Ermittlung des Fair Value regelmäßig subjektive Schätzungen und Annahmen erforderlich sind.

- Eine daraus resultierende fehlende Einheitlichkeit erschwert die Vergleichbarkeit der Werte. Dies kann auch durch umfangreiche Anhangangaben nicht kompensiert werden. [1)]

1) *Pfaff/Kukule*, KoR 2006, S. 542-549

## Fair Value in der Finanzkrise

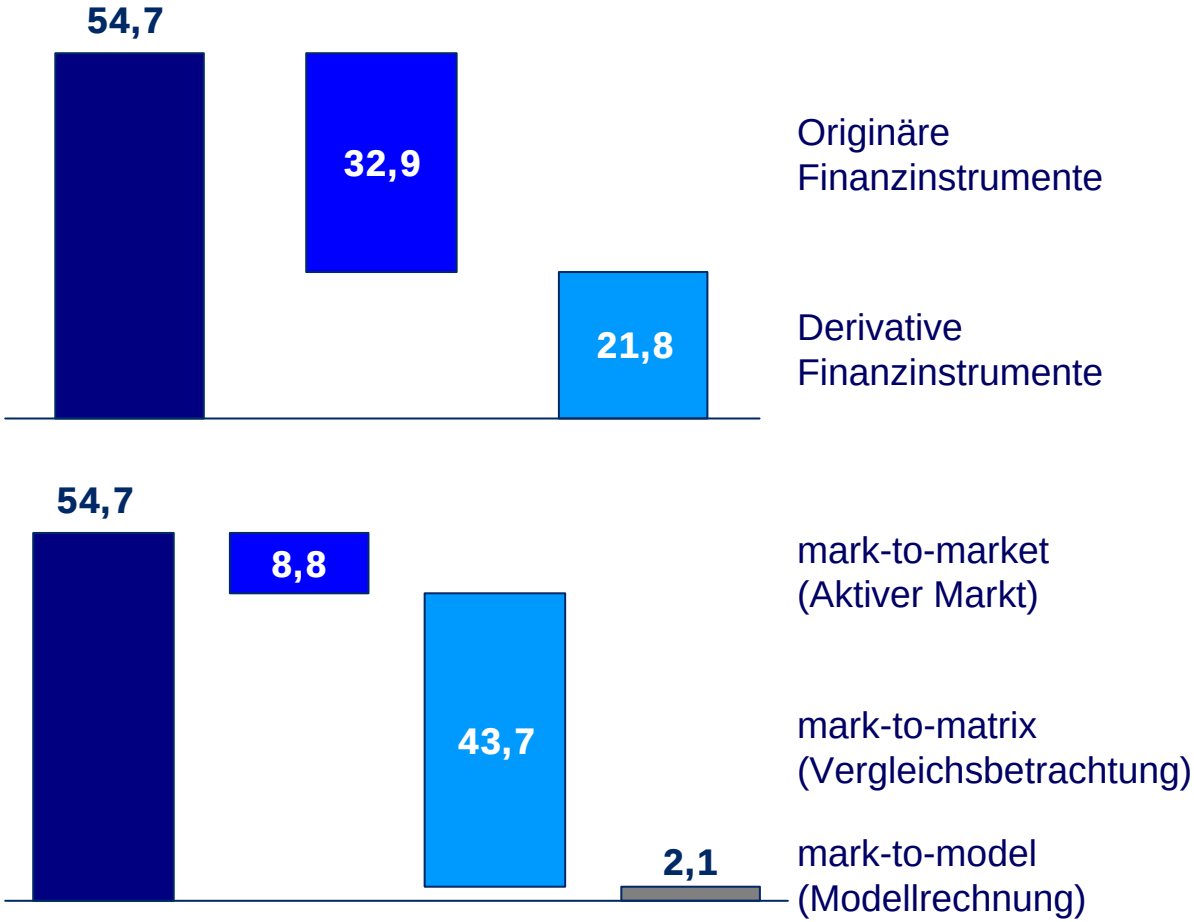
- In der Finanzkrise sind Märkte für bestimmte Finanzinstrumente zum Erliegen gekommen (kein aktiver Markt mehr vorhanden).

- Der Ansatz des Fair Value erfolgt stattdessen durch Vergleich (mark-to-matrix) oder finanzmathematische Berechnungen (mark-to-model), stellt demnach keinen „echten“ Zeitwert mehr dar.

- Das IASB und auch die EU-Kommission haben eine scheinbar dem HGB überlegene Bewertungskonzeption (Fair Value) zu einer konjunkturabhängigen Bewertungsidee degradiert.[1)]

1) *Prof. Dr. Karlheinz Küting*, BB 2008, S. M1, Vom Hoffnungsträger zum Krisenkatalysator

## Finanzinstrumente (Aktiva), die zum 31.12.2008 mit dem Fair Value angesetzt werden
(Milliarden Euro)




- Zum 31.12.2008 werden Finanzinstrumente in Höhe von 54,7 Mrd. Euro ausgewiesen, davon sogar 32,9 Mrd. Euro originäre Finanzinstrumente
- Nur 8,8 Mrd. Euro davon werden auf einem aktiven Markt gehandelt und verfügen über einen liquidierbaren Wert (mark-to-market)
- 43,7 Mrd. Euro werden durch Vergleich mit ähnlichen Produkten bewertet (mark-to-matrix)
- 2,1 Mrd. Euro werden rein finanzmathematisch ermittelt (mark-to-model)

45,8 Mrd. Euro Finanzinstrumente werden nicht mehr auf einem aktiven Markt gehandelt und beruhen daher auf subjektiven Annahmen des HSH-Vorstands

## Offene Fragen

- Das Kreditersatzgeschäft (Credit Investment Portfolio, CIP) umfasst 18,9 Mrd. Euro, davon sind nach eigenem Rating 8,0 Mrd. Euro mit AAA, 6,0 Mrd. Euro mit AA bewertet; 4,9 Mrd. Euro liegen unter A; 1,7 Mrd. Euro sind als Stille Lasten bilanziert. Wie schätzt die HSH das Risiko der unter AAA gerateten Geschäfte ein?
- In den Jahren 2007 bis 2009 wurden auf dieses Portfolio 3,1 Mrd. Euro abgeschrieben, das entspricht rund 11 %. Andere Kreditinstitute haben auf ihr CIP bereits bis zu 50 % abgeschrieben. Wie kommt die HSH zu ihrer Einschätzung, mit einer wesentlich geringeren Wertberichtigung als der Gesamtmarkt auszukommen?

# IV. Ungewissheiten bzgl. möglicher Forderungsausfälle

# CLEANSTATE

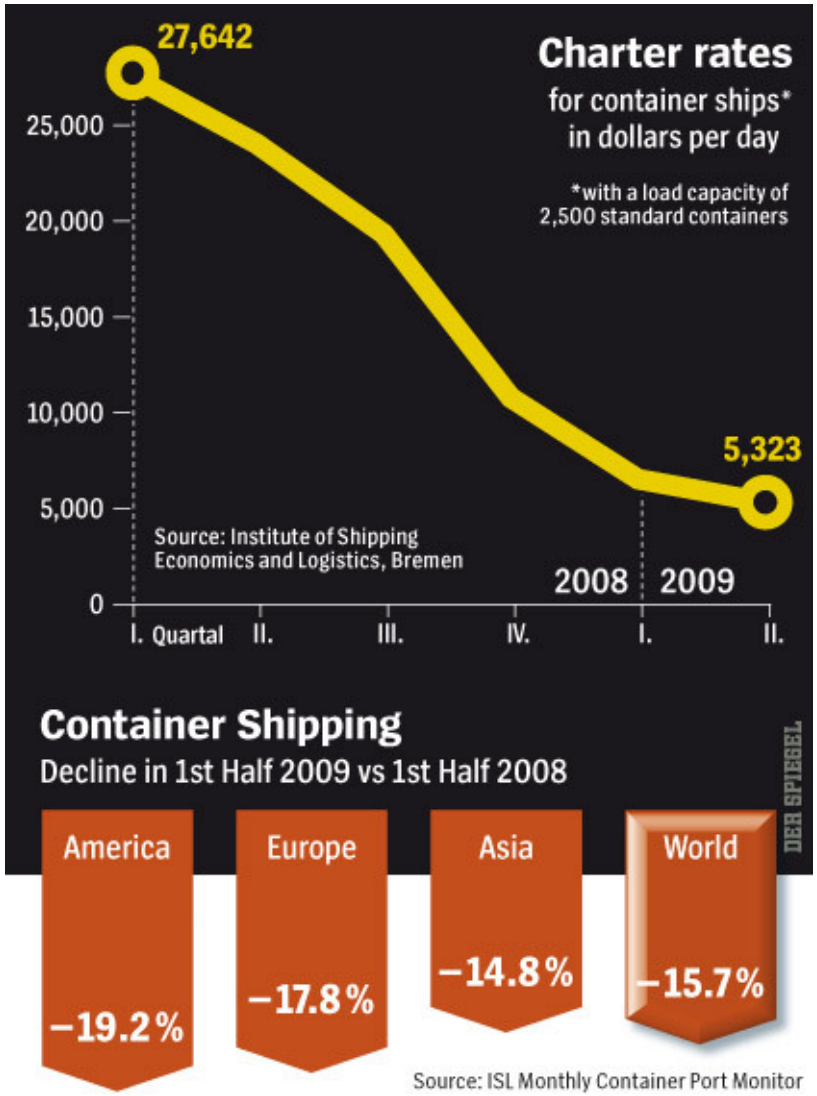
- Die HSH Nordbank ist nach eigenen Angaben größter Schiffsfinanzierer der Welt mit einer Fokussierung auf Containerschiffe (41 %), Tanker (22 %) und Massengutfrachter (20 %).

- Die Forderungen aus den Schiffsfinanzierungen der HSH Nordbank betragen rund 30 Milliarden Euro, davon sind 22,3 Milliarden Euro durch Schiffspfandrechte gesichert.

- 64 % des finanzierten Schiffsportfolios sollen mit einem Rating unterhalb von A eingestuft sein.

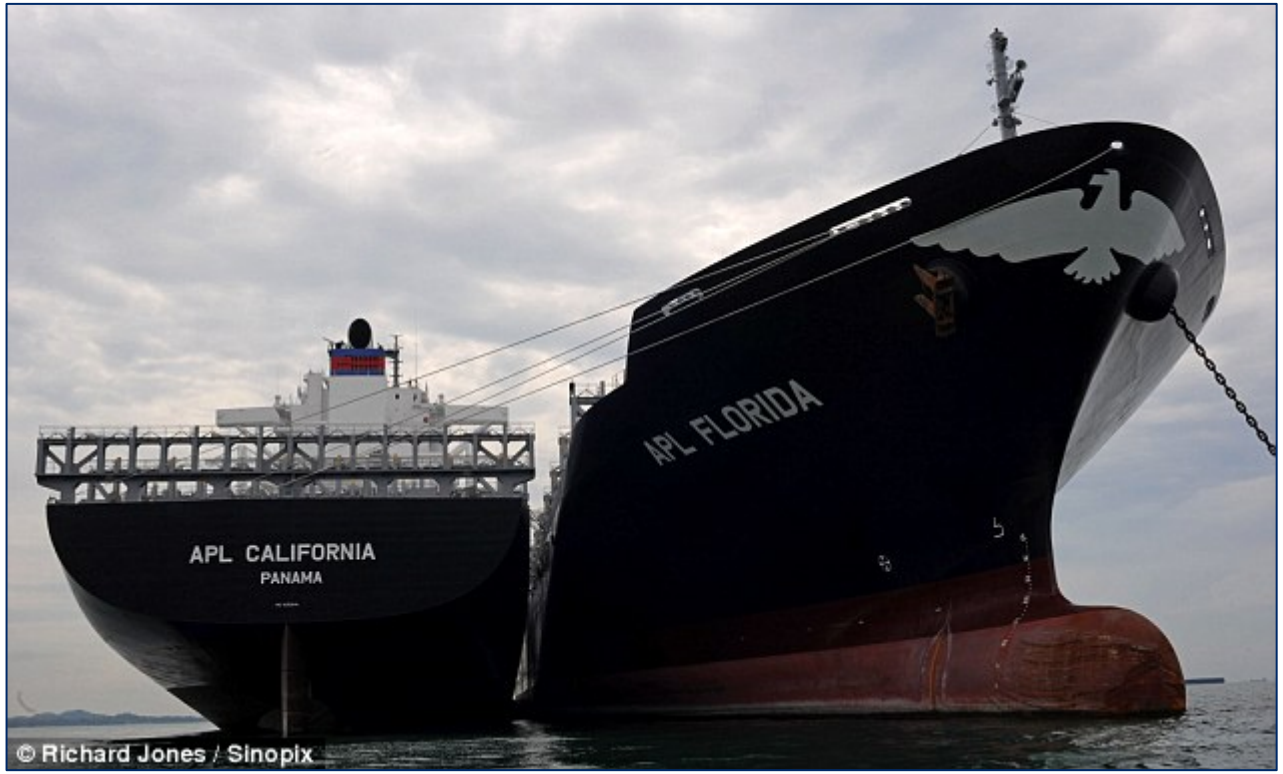
- Zum 31.12.2008 waren nach Angaben der HSH Nordbank Kredite in Höhe von 11,4 Mrd. Euro als notleidend eingestuft.

- Nach Angaben der HSH Nordbank waren per Ende Juni 2009 mehr als 500 Containerschiffe ohne Beschäftigung und für das Gesamtjahr 2009 soll mit einem Rückgang der Nachfrage um rund 9 % gerechnet werden.




- Die Charterraten sind dramatisch eingebrochen; es können nur noch rund 20 Prozent der bis zum Jahr 2008 üblichen Charterraten vereinbart werden.
- Am Gesamtschiffsmarkt sind bereits heute zwölf Prozent aller Schiffe ohne Beschäftigung.
- Experten sehen Ausfälle im Schiffsfinanzierungssektor bei rund 10 Prozent.
- Die HSH Nordbank als weltgrößter Schiffsfinanzierer ist der Ansicht, mit einer Risikovorsorge von 0,9 Prozent auskommen zu können.

# Schiffe ohne Beschäftigung östlich von Singapur



# Schiffe ohne Beschäftigung östlich von Singapur

## Fazit

- Ein IFRS-Konzernabschluss wird insbesondere in Krisenzeiten von einer Vielzahl von Experten nicht mehr als sachgerecht angesehen, eine objektive Einschätzung des bilanzierenden Unternehmens zu gewährleisten.

- Ein HGB-Konzernabschluss würde auch allen Nicht-Experten eine objektivere Einschätzung ermöglichen, um die richtigen Weichen für eine Sanierung zu stellen.